

an Knolls Olmützer gymnast. und poet. Studentenfesten teilnahm, bald in Opposition zu den herrschenden Autoritäten gebracht zu haben. 1822–26 stud. er Jus an der Univ. Wien u. a. bei Dolliner, Franz v. Egger und Scheidlein (alle s. d.), bes. aber widmete er sich den Staatswiss. bei Kudler (s. d.). Zu Hormayr (s. Hormayr zu Hortenburg) in nähere Bekanntschaft getreten, publ. er 1822–28 in dessen „Archiv ...“ eine Reihe von Abhh. und Beitr. zunächst vorwiegend geschichtl. Inhalts in nicht anekdot., sondern pragmat. Darstellung. Ab 1823 handelte er auch über Kunst- und Volksdichtung sowie über Theorie der Dichtung. Zwischen 1825 und 1832 war er Mitarbeiter von Taschenbüchern (so „Fortuna“), „Huldigung den Frauen“, „Taschenbuch für die Geschichte Mährens und Schlesiens“, Hormayrs „Taschenbuch für die vaterländische Geschichte“), wobei Lied, Epistel und bes. die histor. Ballade sein Bereich waren, den er mehr im Bewußtsein seines Dichtertums als in Form bedeutender Leistungen verwaltete. 1827 verließ S., um dem Druck der Zensur zu entgehen, Österr. und ließ sich schließl. in Breslau nieder. 1828 Dr. jur. in Königsberg (Kalinograd), 1829 Dr. phil. in Breslau, habil. er sich dort im selben Jahr für Staatswiss. und wurde 1831 ao., 1836 o. Prof. für dieses Fach. Seine Vorlesungen über Politik, Nationalökonomie, Geschichte und Statistik waren nicht zuletzt wegen seiner gewandten Sprache sehr gut besucht, die 1831–35 erschienenen staatswiss. Hauptwerke, in denen er (in der Wirtschaftspolitik) ein „System der natürlichen Ordnung“, des prakt. Mittelwegs, propagiert, wurden von der zeitgenöss. Kritik ungünstig beurteilt. Doch sind auch positive Ansätze (hist. Betrachtungsweise wirtschaftl. Belange, Objektivität in Parteienfragen der Wiss.) hervorzuheben.

W.: Sieg des Glaubens, 1827 (Tragödie); *Novae quaedam in rem numariam antiquae Rossiae observationes*, 1829 (Diss., mit *Curriculum vitae*); *Oeconomia politica iuri publico et privato consens.*, 1829; Die Staatswiss. geschichts-phil. begründet, 1831, 2. Aufl. 1840; Die Grundsätze der Finanz, 1832; Allg. Geschichte und Statistik der europ. Civilisation, 1833, tw. auch französ., 1834; *De rerum cameralium et politicarum studio*, 1833; Neue Untersuchung der Nationalökonomie und der natürl. Volkswirtschaftsordnung, 1835; Ged. und Aufsätze in Z. und Taschenbüchern; Fachaufsätze in Ztg. und Z.; usw. Red.: Schles. Ztg., 1836ff.

L.: *N. Fr. Pr.*, 30. 11. 1902; *Moravia* 2, 1839, S. 604, 693f., 709f.; *Brünner*; *Giebisch-Gugitz*; *Goedeke*, s. Reg.; *Nagl-Zeidler-Castle* 2, S. 738, 988f.; *Wurzbach*; *Gelehrte Anzeigen (München)* 2, 1836, Sp. 524; *K. G. Nowack*, *Schles. Schriftsteller-Lex.* 2, 1838; *Neuer*

*Nekrolog der Dt.* 17, 1841, S. 297ff.; *Ch. d'Elvert*, *Hist. Literatur-Geschichte von Mähren und Österr.-Schlesien*, 1850, s. Reg.; *R. v. Mohl*, *Die Geschichte und Literatur der Staatswiss.* 1, 1855, S. 62f., 152f., 227; *J. Kautz*, *Theorie und Geschichte der National-Oekonomie* 2, 1860, S. 639f.; *B. Nadbyl*, *Chronik und Statistik der Kgl. Univ. zu Breslau*, 1861, S. 48; *J. Kehrein*, *Biograph-literar. Lex. der kath. dt. Dichter ...* im 19. Jh. 2, 1871; *W. Roscher*, *Geschichte der National-Oekonomie in Deutschland (= Geschichte der Wiss. in Deutschland. Neue Zeit* 14), 1874, S. 934ff.; *P. Strzemcha*, in: *Z. des dt. Ver. für die Geschichte Mährens und Schlesiens* 12, 1908, S. 281, 290ff.; *Handwörterbuch der Staatswiss.* 7, 4. Aufl. 1926; *UA Wien*; *Mitt. Kurt Adel*, Wien.

(H. Reitterer – A. Stöckelle)

**Schön** Johann Bapt., Lehrer und Schriftsteller. Geb. Oberdorf, Böhmen (Trstěnice, Tschechien), 26. 2. 1841; gest. Tachau, Böhmen (Tachov, Tschechien), 13. 7. 1926. Nach Besuch der Unterrealschule und der Lehrerbildungsanstalt in Eger (Cheb) legte S. in Prag die Lehrbefähigungsprüfung ab. Er wurde Lehrer in seinem Heimatort, dann für zwölf Jahre in Kschiha (Poutnov), darauf in Groß-Sichdichfür (Velká Hleďsebe), dazwischen besuchte er 1870 den landwirtschaftl. Fortbildungskurs in Tetschen-Liebwerd (Děčín-Libverda), 1871 den realist. Fortbildungskurs in Prag. 1878 wurde S. Oberlehrer in Langendörflas (Dlouhý Újezd), 1890 in Schönbrunn (Studánka) und blieb bis zu seiner Pensionierung 1904 Leiter dieser zweiklassigen Volksschule, der er nach seinem Tod ein nicht unbeträchtl. Legat hinterließ. Seine landwirtschaftl. Ausbildung ermöglichte es ihm, Vorträge aus diesem Gebiet – auch für Lehrer – zu halten, womit sich S., der auch Gründer und Ausschußmitgl. des landwirtschaftl. Bez. Ver. war, Verdienste um die landwirtschaftl. Fortbildung im Tepler und Tachauer Bez. erwarb. Er war ein begeisterter, Lehrer wie Schüler mit hoher Überzeugungskraft ansprechender Jugendbildner und trat auch als Schriftsteller hervor. Viele seiner Gelegenheits- und Festged. wurden in heimatkundl. Werke, Sammelbde. und Periodika aufgenommen. S.s Begabung übersteigt nicht das Mittelmaß, aber sein Geschick, bedeutenden Vorbildern, wie Goethe, Grillparzer und Uhland, nachzufolgen, macht manche seiner Ged. als Zeugen der Vorbildfunktion dieser Dichter reizvoll. Darüber hinaus sammelte und veröff. er auch Märchen und Sagen.

W.: Wie soll die Schule der Thierquälerei und der Zerstörungssucht der Schuljugend entgegenwirken?, in: *Jb. für Lehrer, Ältern und Erzieher*, 28, 1864; Ged., in: *J. Köferl*, *Der polit. Bez. Tachau*, 1890, Suppl. Bd. 1895; Ged., in: *Der Lehrer als Dichter*, hrsg. von H. C. Kosel und E. Hofmann, (1900) (mit Bild und biograph. Anga-